Katholische Grundschule der Stadt Ahaus

Hochstraße 20

48683 Ahaus-Alstätte

INFORMATION

Übergang

Grundschule – Weiterführende Schule

So erreichen Sie uns:

Schulleitung:	Frau Beda Lassernig
Telefon:	02567-96422
Fax:	02567-96423
Betreuung:	02567-9371-284
Mail:	info@katharinenschule.ahaus.de
Website:	www.katharinenschule-ahaus.de

Nach dreieinhalb Jahren Grundschule steht die wichtige Entscheidung an: Ihr Kind muss zu einer weiterführenden Schule wechseln. Wie gelingt es, die richtige Schulform zu wählen? Die Wahl der richtigen weiterführenden Schulform hängt von vielen Faktoren ab. Wie kann man eine gute Entscheidung treffen? Mit diesem Heftchen möchten wir Ihnen Unterstützung geben, die passende Schulwahl für Ihr Kind zu treffen.
Das Schulangebot in der Stadt Ahaus: Alexander-Hegius-Gymnasium, Canisius-Gymnasium, Anne-Frank-Realschule und Irene-Sendler-Gesamtschule.

Zunächst finden Sie einige grundsätzliche Gedanken zum Thema:
Wir Lehrkräfte an der Katharinengrundschule wissen, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler voller Begabungen und Talente stecken. Wenn wir eine Empfehlung für die Wahl der richtigen Schule aussprechen, geht es vorrangig um die **Art des kognitiv-abstrakten Denkens** und **die Art des Lernens**. Das heißt: **Es geht zum einen um Zeugnisnoten, zum anderen - und dies wird oft unterschätzt - um die Art und Weise, wie Kinder diese Noten erwerben**: mit hoher Selbstständigkeit oder mit intensiver Unterstützung durch Eltern und Lehrkräfte. Wir haben erfahren, dass Kinder, deren Leben nur noch durch schulische Leistungen und Lernen und durch hohe Erwartungen von Eltern bestimmt wurde, seelische Schäden entwickelten. Geben Sie Ihrem Kind die Chance, seine sozialen und emotionalen, seine künstlerischen, seine sportlichen oder praktischen Talente unbelastet zu entfalten.

Neben den drei gegliederten Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium empfiehlt die Grundschule immer auch gleichzeitig die Gesamtschule und die Sekundarschule.

Wie kommen die Grundschullehrkräfte zu ihren Empfehlungen?
Wir sprechen die Empfehlung für die Realschule/ Gesamtschule bzw. Sekundarschule aus, wenn Ihr Kind fleißig ist, sich für Lernen und Wissen interessiert und in einigen Schulfächern hohes Interesse zeigt. Ihr Kind sollte, wenn es auf der Realschule erfolgreich sein will, auch bei anspruchsvollen Aufgaben weitgehend selbstständig arbeiten und nur gelegentlich auf Ihre Unterstützung angewiesen sein. Die Noten in den zentralen Lernbereichen Deutsch, Englisch, Mathematik und Sachunterricht sollten im guten bis befriedigenden Bereich liegen.

Wir sprechen die Empfehlung für das Gymnasium/ die Gesamtschule bzw. die Sekundarschule aus, wenn Ihr Kind ohne häusliche Unterstützung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht gute Noten hatte und gezeigt hat, dass es auch langwierige und schwierige Aufgaben selbstständig lösen konnte und dabei in seiner Vorstellung zur Freizeitgestaltung nicht allzu sehr beeinträchtigt wurde. Diese Kinder sollten die Fähigkeit besitzen, selbstständig zu arbeiten und Freude an kognitiven Herausforderungen haben.

Wir sprechen die Hauptschulempfehlung/ Gesamtschule bzw. Sekundarschule aus, wenn Kinder z.B. eher am praktischen Tun als an der Theorie interessiert sind, die bei abstrakten oder schwierigen Lerninhalten viel Unterstützung brauchen, entfalten dort oft ihre sozialen und emotionalen, ihre künstlerischen, sportlichen oder praktischen Talente - unbelastet von Misserfolgen.

Eine Anmeldung an der Gesamtschule/Sekundarschule wird für viele Eltern und Kinder aus sehr unterschiedlichen Gründen vorteilhaft sein: Für manche Kinder ist der Entscheidungszeitpunkt für eine bestimmte Schullaufbahn nach dem 4. Jahrgang noch sehr früh. Mit der Entscheidung für die Gesamtschule halten Sie Ihrem Kind die Möglichkeit alle in NRW möglichen Abschlüsse weiterhin offen. Für das Abitur gelten die gleichen Ansprüche wie an Gymnasien.

Wie an den anderen weiterführenden Schulen wird nicht nur die Möglichkeit aller Abschlüsse, sondern auch eine intensive Berufsvorbereitung geboten.

Bei Lernschwierigkeiten wie **LRS oder Dyskalkulie**, die nur einen Teilbereich betreffen, sollten Sie sich an der weiterführenden Schule Ihrer Wahl über dort vorhandene **geeignete Fördermaßnahmen beraten** lassen.

Die folgende Liste kann Ihnen in den nächsten Monaten helfen, zu Hause die Leistungsfähigkeit Ihres Kindes einzuschätzen.

1. **Welche Noten hat mein Kind erarbeitet?**
   Unterschätzen Sie die Bedeutung der Noten in den sogenannten Nebenfächern nicht. Aus der einen Note z.B. im Fach Sachunterricht werden schon im fünften Schuljahr in einigen Schulen die Noten für Erdkunde, Politik und Biologie oder Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften. Damit ist das Fach Sachunterricht in Bezug auf die Wahl der richtigen Schulform ein besonders wichtiges Fach.

2. **Mit welchem Aufwand sind diese Noten erbracht worden?**
   - Musste mein Kind vor den Klassenarbeiten üben?
   - Hat mein Kind vor angekündigten Arbeiten selbstständig geübt?
   - Habe ich mit meinem Kind üben müssen?
   - Kann und will ich diesen Aufwand auch weiterhin betreiben?
   - Hat mein Kind Angst vor Klassenarbeiten?
   - Welche individuelle Förderung benötigt mein Kind?

3. **Wie geht mein Kind mit den Hausaufgaben um?**
   - Hat mein Kind die Hausaufgaben allein gemacht?
   - Habe ich helfen müssen?
   - Welche Hilfen habe ich geben müssen?
   - Habe ich die Hausaufgaben nur kontrollieren müssen?
   - Macht es Sinn, mit Blick auf die Hausaufgaben und die Nachmittagsgestaltung, das Kind im Halbtag oder Ganztag anzumelden?

4. **Hat mein Kind Freude an der Schule?**
   - Geht mein Kind morgens fröhlich und gern zur Schule?
   - Sucht es Entschuldigungen, um den Schulbesuch zu verzögern oder gar abzuwenden?
   - Kommt mein Kind mittags fröhlich nach Hause?
   - Erzählt es von den Erlebnissen aus der Schule?

5. **Ist mein Kind bereit, zusätzlich zu den Hausaufgaben sich mit schulischen Dingen zu beschäftigen? Wie belastbar ist es?**
   - Kann mein Kind sich am Nachmittag über einen längeren Zeitraum mit schulischen Dingen beschäftigen?
   - Lässt es sich durch Verabredungen mit Freunden von der Pflicht abbringen?
   - Ist es aus eigenen Stücken bereit, sich zusätzlich zu informieren in Büchern, Zeitschriften oder Internet?
   - Sammelt es Material für den Unterricht?

6. **Wie wird mein Kind mit Misserfolg fertig?**
   - Wie geht mein Kind mit schlechten Ergebnissen um?
   - Fällt es jedes Mal in ein tiefes Loch?
   - Braucht es Aufmunterung zum Weitermachen schon nach kleinen Misserfolgen?

Übergangskalender GS - Weiterführende Schule

Wann?	Was?
April 3. Jg. Juni / Juli 3. Jg.	**2. Elternsprechtag:** Lehrkräfte berücksichtigen im Gespräch die kognitive Leistungsfähigkeit und die Arbeitshaltung des Kindes. **Zeugnis am Ende des Schuljahres:** Die Lehrkräfte informieren die Eltern über die Leistungen in den Fächern und über die Arbeitshaltung. Die Eltern vergleichen die Texte mit ihren Wahrnehmungen zu Hause.
Sept.- Nov. 4. Jg. Nov. 4. Jg.	Eltern und Lehrer beobachten die weitere Entwicklung des Kindes. **Broschüre:** „Welche Schule ist die richtige?“ Informationen und Entscheidungshilfen für Eltern am Ende der Grundschulzeit (Hrsg. Bistum Münster)
Nov. 4. Jg. Nov. 4. Jg.	1. **Beratungsgespräch** Eltern, Schüler und Lehrkräfte überlegen gemeinsam, welche Schulform dem Kind am besten entspricht. Dabei werden Beobachtungen aus der Schule (auch die der Fachlehrkräfte) und die Wahrnehmungen der Eltern ausgetauscht. **Treffpunkt Schule** Im Kulturquadrat Ahaus informieren die weiterführenden Schulen der Stadt Ahaus die Kinder und Eltern über das Schulangebot. Die Grundschule informiert die Eltern, wie sie zu den Schulformempfehlungen kommen.
Nov.- Jan. 4. Jg. Januar 4. Jg.	**Infostände in der Aula der Katharinenschule** Auf Stellwänden informieren wir über die weiterführenden Schulen. Infomaterial von den Schulen liegt zur Mitnahme aus. 2. **Beratungsgespräch** Eltern und Lehrkräfte tauschen ihre Wahrnehmungen aus. Die Lehrkräfte informieren über die begründete Empfehlung und erläutern diese Empfehlung im Gespräch. Über dieses Gespräch wird ein Protokoll angefertigt.
Jan. / Feb. 4. Jg. Februar 4. Jg.	Das **Halbjahreszeugnis** enthält eine **begründete Empfehlung** für die Wahl der weiterführenden Schule: geeignet, mit Einschränkung geeignet. Außerdem erhalten die Eltern den Anmeldeschein, mit dem sie ihr Kind an der Schule ihrer Wahl anmelden. Die Anmeldetermine der verschiedenen Schulen können der Tagespresse entnommen werden. Die Empfehlung der Grundschule ist für die Eltern nicht verbindlich. Die Eltern entscheiden in eigener Verantwortung über die Wahl der Schule / Schulform, die ihnen für die Entwicklung des Kindes am besten geeignet erscheint. **Anmeldung an den städtischen weiterführenden Schulen** Die Anmeldung und das Auswahlgespräch an der bischöflichen Canisiusschule erfolgt in der Regel kurz nach den Weihnachtsferien. (Ggf. vorgezogene Anmeldetermine)
Mai / Juni Juni / Juli 4. Jg. Okt. / Nov. Kl. 5	**Lehrersprechtag:** Nach der Anmeldung findet ein Sprechtag für Lehrkräfte der Grundschulen und den weiterführenden Schulen statt. **Hospitation:** Lehrkräfte aus den weiterführenden Schulen hospitieren in der Grundschule und lernen die zukünftigen Kinder kennen. **Hospitation:** Grundschullehrkräfte hospitieren in den weiterführenden Schulen und informieren sich über die Entwicklung der Kinder.